

Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

II. Kammer.

N^o 27.

Dresden, am 1. April.

1855.

Neun und zwanzigste öffentliche Sitzung der zweiten Kammer am 27. März 1855.

Inhalt:

Registrandenvortrag. — Berathung des Berichts der ersten Deputation über das allerhöchste Decret, die auf Grund von §. 88 der Verfassungsurkunde erfolgte Erhebung der Brandversicherungsbeiträge im Jahre 1854 u. betr. — Allgemeine Berathung und Beschlußfassung über die Anträge der Abgg. Bruner, v. Polenz und Dehmichen auf Choren.

Die Sitzung beginnt Vormittags gegen halb 11 Uhr mit Verlesung des über die gestrige Sitzung vom Secretär Glöckner aufgenommenen Protokolls, in Gegenwart von 71 Kammermitgliedern. Später tritt der Königliche Commissar Geh. Rath Kohlischütter ein.

Präsident Dr. Haase: Wenn keine Bemerkung gegen das eben vorgetragene Protokoll gemacht wird, so würde dasselbe als genehmigt anzusehen sein, und ich ersuche die beiden Abgg. v. d. Beeck und v. Mostik, dasselbe gefälligst mit mir zu unterzeichnen.

(Nachdem dies geschehen.)

Wir kommen nun auf den Vortrag aus der Hauptregistrande.

(Nr. 232.) Petition des Rathes und der Stadtverordneten der Königlichen Haupt- und Residenzstadt Dresden, um Erleichterung in Aufbringung des Bedarfs der Brandversicherungsanstalt für die jetzige Periode und eine Minderung der Jahresbeiträge u. betr.

Präsident Dr. Haase: Diese Petition ist sofort an die erste Deputation abgegeben worden, damit bei dem heutigen Vortrag darauf Rücksicht genommen werden kann.

(Nr. 233.) Petition der Brandcalamitosen zu Oberwiesenthal, Karl August Erasmus Stoll und 20 Genossen um Erlaß des Betrags des ihnen vom Königlichen Finanzministerium zum Wiederaufbau ihrer Wohnhäuser benöthigten creditirten Bauholzes und Kalkes betr.

Präsident Dr. Haase: Will die Kammer diese Petition der vierten Deputation überweisen? — Einstimmig Ja.

(Nr. 234.) Petition des Freigutsbesizers Rüdricz zu Langwolmsdorf, das Schneeauswerfen auf der sogenannten

Napoleonstraße betr. (Vom Abg. Mai zur Bevormortung überreicht.)

Abg. Mai: Diese Petition ist mir von dem genannten Herrn zur Bevormortung und Ueberreichung an die hohe zweite Kammer übersendet worden. Der Petent beschwert sich in der Hauptsache darüber, daß er auf der sogenannten Napoleonstraße, welche von Stolpen nach Hohenstein führt, soweit diese Straße sein zu Langwolmsdorf gelegenes Grundstück durchschneidet, den Schnee zur Winterzeit auswerfen und die Fahrbahn freihalten müsse, wohingegen der Fiskus die Instandhaltung der Straße übernommen habe. Der Petent hat sich um Abstellung dieser Belastung schon mehrmals an das hohe Königliche Finanzministerium gewendet, allein er ist stets abschläglich beschieden worden, und zwar aus Gründen, welche ich wenigstens nicht zu billigen vermag. Deshalb ersuche ich die geehrte Deputation, welcher diese Petition zur Begutachtung übergeben werden wird, dieselbe einer recht gründlichen Prüfung zu unterwerfen und ihr Gutachten womöglich dahin abzugeben, daß dem Petenten Genüge geleistet werde.

Präsident Dr. Haase: Will die Kammer diese Petition ebenfalls der vierten Deputation überweisen? — Einstimmig Ja.

Dies waren die Nummern, welche bis jetzt zur Hauptregistrande eingegangen sind. Ich habe Ihnen noch zwei Urlaubsgesuche vorzutragen, meine Herren. Das erste ist vom Herrn Abg. Poppe, welcher in Hinsicht auf seine geschäftlichen Verhältnisse in Leipzig und bei der nunmehr daselbst bald beginnenden Messe um Urlaub nachsucht vom 10. April bis zum 3. Mai. Will die Kammer diesen Urlaub bewilligen? — Einstimmig Ja.

Sodann hat der Herr Abg. Schilbach ebenfalls um Urlaub vom 1. April bis 15. Juni wegen dringender Familienangelegenheiten nachgesucht. Will die Kammer diesen Urlaub gestatten? — Einstimmig Ja.

Wegen Einberufung des Stellvertreters werde ich der Kammer in der nächsten Sitzung Mittheilung machen. Wir können nun übergehen auf den ersten Gegenstand der heutigen Tagesordnung, auf den Bericht unsrer ersten Deputation über das allerhöchste Decret, die auf Grund von §. 88 der Verfassungsurkunde erfolgte Erhebung der Brandversicherungsbeiträge im Jahre 1854 und die Fixation